

16-jährige Dressurreiterin mit blindem Pferd im deutschen Leistungskader

Ohne Sehkraft mehr Sensibilität

Ähnliche Beispiele mit blinden Pferden im Turniersport sind fast ausgeschlossen. In Florida (USA) gibt es einen ähnlichen Fall mit einem durch Viren erblindeten Wallach, im Springen oder der Vielseitigkeit sind blinde Pferde nicht vorhanden. Halbblind war der Holsteiner Wallach Granat, mit dem die Schweizerin Christine Stückelberger 1976 Dressur-Olympiasiegerin wurde.

Dieter Ludwig

Das vierseitige Untersuchungsprotokoll hatte am Ende einen ganz kurzen Satz: Nicht heilbar. Für ein Pferd im Normalfall das Todesurteil. Der wunderschöne Rappe Highway war innerhalb von Tagen erblindet. Nach der Rückkehr aus dem Urlaub im letzten Sommer und Besuchs von Mutter Bettina und Tochter Thea des Rappen in seiner Box im 'Fünf-Sterne-Hotel Felsenhof für Pferde' (Werbeprospekt) in

Wuppertal-Schwelm (GER) benahm sich das Pferd eigenartig, bewegte sich nicht, stand mit aufgerissenen Augen in einer Ecke. Der Hannoveraner Wallach konnte nicht mehr sehen, wie der Stallveterinär gleich vermutete. Der deutsche Mannschaftsveterinär Dr. Björn Nolting schickte die ziemlich verzweifelten Besitzer in die Klinik Hochmoor im westfälischen Gescher bei Rosendahl, und dort diagnostizierte der renommierte Augenspezialist Prof. Dr. Dr. Jozsef Toth die Erkrankung: Atrophia Retinae.

Unheilbar

Die Rückbildung der Netzhaut kommt beim Menschen praktisch nicht vor, beim Pferd selten. Doch sie gibt es, ein Mittel dagegen nicht. Toth, der vor eineinhalb Jahren auch das Goldpferd Satchmo von Dressur-Weltmeisterin Isabell Werth (GER) wegen Schlieren in den Augen operierte, sagt: 'Diese Erkrankung ist beim Pferd auch im Anfangsstadium nicht erkennbar.' Und er sagt: 'Die Krankheit ist nicht ansteckend, aber auch nicht heilbar.' Dr. Marc Cronau (33) von der Uni München, der im Sommer die Klinik seines berühmten Vaters Peter in Wattenscheid (GER) übernimmt und der sich auch speziell mit Augenerkrankungen befasst, erklärt, möglicherweise werde laut bisherigen Untersuchungen eine solche Erkrankung vererbt, 'doch es gibt kaum Erkenntnisse darüber.'

'Ich probiere es'

Mit solchen wissenschaftlichen Gedankensalti hat sich die hübsche und selbstbewusste Thea Müller nicht herumzuschlagen. Sie ist die Reiterin des elfjährigen Hannoveraner Wallachs, sie stand dafür vor der vielleicht wichtigsten Entscheidung ihres jungen Lebens, sich von dem Pferd zu trennen und damit eine hoffnungsvolle Karriere zu beenden, oder 'Heini', so wird der Wallach genannt, weiter zu reiten. Ein blindes Pferd ist auch für einen Tattersall nicht mehr brauchbar, das Tier endet normalerweise beim Pferdemetzger oder

wird im besten Falle eingeschläfert. Thea Müller sagte eines Morgens zur ihrer Mutter: 'Ich probiere es.' Und weiter meint die Schülerin der zehnten Klasse Gymnasium: 'Für mich stand auch der Sport auf der Kippe, hätten wir Heini weggegeben, hätte ich auch mit dem Reiten aufgehört.' Sie kaufte sich einen Reithelm und begann vorsichtig wieder mit ihrem Sport, zunächst in der Halle, dann sogar mutig im Gelände. Thea Müller: 'Heini lebt mit einer Behinderung, er hat sich umgestellt. Er hört mehr auf Stimmen, nimmt vom Geruch her vieles besser wahr, orientiert sich vor allem an Geräuschen.' Sie brachte ihm bei, auf bestimmte Kommandos zu hören, auf: 'Stopp - Komm - Pass auf.' Sie wurde zum Auge des Pferdes, mit entsprechend heftiger Verantwortung. Der Wallach wiederum entfachte noch mehr Sensibilität. Pferde erheben sich beispielsweise ruckartig aus der liegenden Stellung. 'Heini nicht mehr. Wenn er noch liegt, wenn ich seine Box betrete, dann bleibt er unten, er lässt sich graulen und springt erst auf, wenn ich seine Box verlassen habe, er will mich nicht verletzen, er hat sich ganz auf mich eingestellt', erzählt das Mädchen mit dem Pferdeschwanz.

Es passt zusammen

Auf den wunderschönen Rappen war Heidi Bemelmans (GER) aufmerksam gemacht worden, die frühere Grand Prix-Reiterin trainierte Ponyreiterin Thea Müller. Die Architektentochter wiederum begann gerade mit der Umstellung auf Grosspferde. Alles passte. Thea Müller rückte in den Leistungskader des Landesverbandes auf, hatte rasch auch eine Platzierung in einer St. Georg-Prüfung. Die Kaderzugehörigkeit ist immer auch verknüpft mit dem entsprechenden Pferd. Thea Müller gehört weiter dazu, auch mit einem blinden Pferd. Landestrainer Wolfgang Winkelhues aus Köln: 'Ich wollte alles gar nicht glauben. Aber als ich beim Vorreiten sah, welche Leistung dieses Mädchen mit dem Wallach bringt, da konnte ich nur noch

sagen: Gratulation.' Mutter Bettina Müller: 'Alles war nicht so einfach. Vor allem die Trainersuche.' Der bisherige Übungsleiter wollte sich mit einem blinden Pferd nicht beschäftigen, nun engagiert sich Walburga ('Pucki') Thomas umso mehr mit Herzblut. Am ersten Märzwochenende startet Thea Müller mit Highway in Grevenbroich-Neukirchen bei Mönchengladbach (GER), dann folgt ein weiteres Turnier und am Monatsende steht in Langenfeld bei Leverkusen im Leistungszentrum des Landesverbandes die sicherlich wichtigste Konkurrenz für dieses Paar an, eine Qualifikation zum 'Preis der Besten' für Nachwuchsreiter. Prof. Jozsef Toth: 'Ich wusste nicht, dass in Europa ein Pferd auf diesem Niveau im Sport geht.'

Aus der Pferdewoche, Ausgabe 08.2007